



An den Grossen Rat

18.5146.02

PD/P185146

Basel, 25. April 2018

Regierungsratsbeschluss vom 24. April 2018

Interpellation Nr. 35 Oliver Bolliger betreffend „nahtloser Übergang für die Trendsporthalle sowie allfällige Verlängerung der Zwischennutzung auf dem Ex-Esso-Areal am Hafen“

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 11. April 2018)

„Die Trendsporthalle sowie das Port Land (Beton-Skatepark) am Hafen auf dem Ex-Esso-Areal sind zentrale und wichtige Orte in Basel, damit Kinder, Jugendliche wie auch Erwachsene ihren geliebten Sport (Scooter, In-Line-Skates, Skateboard und BMX) ausüben können. Diese Angebote sind aus dieser Stadt nicht mehr wegzudenken.

Die Trendsporthalle und das Port Land haben zudem einen hohen Bekanntheitsgrad in der nationalen und internationalen Skateboard-Szene und sind mit grossem Engagement und Eigeninitiative sowie privater und staatlicher finanzieller Unterstützung (u.a. durch den Swisslos-Sportfond) entstanden.

Die Abteilung Standortmarketing und das Sportamt Basel-Stadt haben sich zudem dafür eingesetzt, dass der „ESC“ (ehemals europäische Meisterschaften und nun grosser europäischer Skateboardanlass) auf der Kunsteisbahn Margarethen im September 2018 wieder stattfinden kann. Diese Tatsache zeigt deutlich die grosse Bedeutung dieser Trendsportart für Basel auf. Zudem ist zu erwähnen, dass Skateboarding ab 2020 eine olympische Disziplin wird und somit auch nationale Interessen für gute Trainingsmöglichkeiten bestehen müssten.

Die Zwischennutzungsverträge der Trendsporthalle und des Port Land enden 2019. Geplant

ist, dass die Trendsporthalle in eine neue Halle auf dem Jugendplatz des Erlenmatt-Areals einziehen kann. Eine entsprechende Baueingabe, durch die beteiligten Behörden ist jedoch noch nicht erfolgt. Ein nahtloser Übergang auf Ende 2019 ist aktuell nicht mehr möglich, dieser ist aber für die Trendsporthalle wie auch für die Kinder und Jugendlichen von grosser Bedeutung und unerlässlich.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

- Ist der Regierungsrat bereit eine Verlängerung der Zwischennutzung auf dem Ex-Esso-Areal für die Trendsporthalle zu ermöglichen, damit ein nahtloser Übergang ins Erlenmattquartier garantiert werden kann?
- Ist der Regierungsrat bereit eine Verlängerung der Zwischennutzungsverträge für das Areal vom Verein I_Land für die Zeit bis zum nahtlosen Übergang der Trendsporthalle zu erteilen?
- Ist der Regierungsrat bereit eine allfällige Gleichbehandlung der Zwischennutzungsverträge der drei Areale (Ex-Esso, Ex-Migrol und der Promenade) zu prüfen?
- Bis wann wird der Regierungsrat die Entscheidung über eine allfällige Verlängerung für

die Trendsporthalle bzw. für die anderen Angebote der Zwischennutzung des Vereins I_Land fällen?

- Wie garantiert der Regierungsrat, dass alle Beteiligten frühzeitig in die Entscheidungsfindung miteinbezogen werden und eine Kenntnisnahme rein durch die Medien verhindert wird?

Oliver Bolliger“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Ist der Regierungsrat bereit eine Verlängerung der Zwischennutzung auf dem Ex-Esso-Areal für die Trendsporthalle zu ermöglichen, damit ein nahtloser Übergang ins Erlentquartier garantiert werden kann?

Die Zwischennutzungsverträge mit den Trägervereinen Shift Mode (ExMigrol-Areal) und I_Land (ExEsso-Areal) laufen bis Ende 2019. Auf dem ExEsso-Areal wird eine (Teil-)Entwicklung der Fläche ab 2020 angestrebt. Eine allfällige Verlängerung der Zwischennutzung für die Trendsporthalle wird zurzeit geprüft.

2. Ist der Regierungsrat bereit eine Verlängerung der Zwischennutzungsverträge für das Areal vom Verein I_Land für die Zeit bis zum nahtlosen Übergang der Trendsporthalle zu erteilen?

Vgl. Antwort zu Frage 1.

3. Ist der Regierungsrat bereit eine allfällige Gleichbehandlung der Zwischennutzungsverträge der drei Areale (Ex-Esso, Ex-Migrol und der Promenade) zu prüfen?

Die Planung beim Klybeckquai und beim Westquai benötigt noch Zeit, bis Zonenänderungen und Bebauungspläne durch den Grossen Rat verabschiedet werden können. Aus heutiger Sicht sieht der Regierungsrat für das ExMigrol-Areal ein grösseres Potential für eine mehrjährige Verlängerung. Beim ExEsso-Areal wird eine (Teil-)Bebauung nach geltendem Zone-7-Baurecht geprüft, was eine Bebauung ab 2020/2021 möglich machen könnte.

Dem Trägerverein Shift Mode wird bei einer positiven Entwicklung eine Vertragsverlängerung auf dem ExMigrol-Areal bis Ende 2023 in Aussicht gestellt und damit die Umsetzung des Holzhallenbaus ermöglicht.

Dem Trägerverein I_Land wird für die zwischengenutzten Parzellen auf der Promenade (in Absprache mit den Schweizerischen Rheinhäfen) eine Vertragsverlängerung bis 2021 in Aussicht gestellt.

4. Bis wann wird der Regierungsrat die Entscheidung über eine allfällige Verlängerung für die Trendsporthalle bzw. für die anderen Angebote der Zwischennutzung des Vereins I_Land fällen?

Der Regierungsrat wird im Kontext zur Hafen- und Stadtentwicklung Klybeck-Kleinhüningen voraussichtlich im Sommer 2018 über eine allfällige Verlängerung auf dem ExEsso-Areal entscheiden.

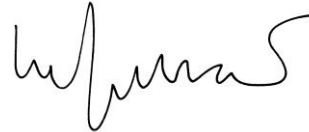
5. Wie garantiert der Regierungsrat, dass alle Beteiligten frühzeitig in die Entscheidungsfindung miteinbezogen werden und eine Kenntnisnahme rein durch die Medien verhindert wird?

Das Präsidialdepartement wird den nötigen Informationsaustausch mit allen beteiligten Akteuren sicherstellen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Marco Greiner
Vizestaatsschreiber